

Missale

Do. 3. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 226

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Do. 3. Wo Jk (G) I & II.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	13
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	14
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:.....	16
Hallelujavers (Jahr I & II):.....	18
Evangelium (Jahr I & II):.....	18
Predigt:	20
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	23
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:.....	24
Opfer:	25
Gabenbereitung:	26
Gabengebet:	27
Präfation:	27

Sanctus:	28
Hochgebet III:.....	29
Einsetzungsworte:	30
Akklamation:.....	31
Anamnese:	31
Interzession:	32
Doxologie:	33
Vater unser:.....	34
Friedensgruss:.....	35
Agnus Dei: (Lied oder...)	36
Kommunion:	36
Kommunionvers:	37
Kommunionausteilung:	38
Schlussgebet:	38
Mitteilungen: Verdankungen etc.	38
Schlusslied: Lied:	38
Segen:	39
Entlassung:.....	39
Auszug: Orgel:	39

Do. 3. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Singet dem Herrn ein neues Lied,
singt dem Herrn, alle Lande! Hoheit
und Pracht sind vor seinem
Ange-sicht, Macht und Glanz in
seinem Heiligtum! (Ps 96,1.6)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des
Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

Einleitung:

Die Menschen sollen die Gleichnisse
Jesu hören, das Geheimnis der
Gottesherrschaft verstehen und den
aufnehmen, durch dessen Wort und
Gegenwart die Herrschaft Gottes sich
verwirklicht. Er selbst ist das wahre,
wirkliche Licht; er ist auch das Mass.
Wer auf ihn hört wird mit überreicher
Fülle beschenkt werden.

Kyrie:

Wir wollen Gott um Vergebung unserer Sünden bitten:

Herr Jesus Christus, du bist vom Vater gesandt, zu heilen, was verwundet ist: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist gekommen, die Sünder zu berufen: Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*



Du bist zum Vater heimgekehrt, um für uns einzutreten: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, du hast uns geboten, auf deinen geliebten Sohn zu hören. Nähre uns mit deinem Wort und reinige die Augen unseres Geistes, damit wir fähig werden, deine Herrlichkeit zu erkennen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:

(Hebr 10,19-25) (Lasst uns in voller Gewissheit des Glaubens an dem Bekenntnis der Hoffnung festhalten, einander achten und uns zur Liebe anspornen)

Lesung aus dem Hebräerbrief:

10,19 Wir haben die Zuversicht, Brüder, durch das Blut Jesu in das Heiligtum einzutreten.

10,20 Er hat uns den neuen und lebendigen Weg erschlossen durch den Vorhang hindurch, das heisst durch sein Fleisch.

- 10,21 Da wir einen Hohenpriester haben,
der über das Haus Gottes gestellt ist,
10,22 lasst uns mit aufrichtigem Herzen
und in voller Gewissheit des
Glaubens hintreten, das Herz durch
Besprengung gereinigt vom
schlechten Gewissen und den Leib
gewaschen mit reinem Wasser.
- 10,23 Lasst uns an dem unwandelbaren
Bekenntnis der Hoffnung festhalten,
denn er, der die Verheissung
gegeben hat, ist treu.
- 10,24 Lasst uns aufeinander achten und
uns zur Liebe und zu guten Taten
anspornen.
- 10,25 Lasst uns nicht unseren
Zusammenkünften fernbleiben, wie
es einigen zur Gewohnheit geworden
ist, sondern ermuntert einander, und
das umso mehr, als ihr seht, dass der
Tag naht.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank
sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 24,1-2.3-4.5-6 [R: vgl. 6])

℞ – Das sind die Menschen, die dein Antlitz suchen, o Herr. – ℞

24,1 Dem Herrn gehört die Erde und was sie erfüllt,
der Erdkreis und seine Bewohner.

24,2 Denn er hat ihn auf Meere gegründet,
ihn über Strömen befestigt. - (℞)

℞ – Das sind die Menschen, die dein Antlitz suchen, o Herr. – ℞

24,3 Wer darf hinaufzieh'n zum Berg des Herrn,
wer darf stehn an seiner heiligen Stätte?

24,4 Der reine Hände hat und ein lauter Herz,
der nicht betrügt und keinen Meineid schwört. - (℞)

℞ – Das sind die Menschen, die dein Antlitz suchen, o Herr. – ℞

24,5 Er wird Segen empfangen vom Herrn
und Heil von Gott, seinem Helfer.

24,6 Das sind die Menschen, die nach ihm fragen,
die dein Antlitz suchen, Gott Jakobs.
- R

R – Das sind die Menschen, die dein Antlitz suchen, o Herr. – R

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(2Sam 7,18-19.24-29) (Wer bin ich, mein Herr und Gott, und was ist mein Haus, dass du mich bis hierher geführt hast?)

Lesung aus dem zweiten Buch Samuel:

Nachdem Natan zum König David gesprochen hatte,

7,18 ging dieser hin und setzte sich vor dem Herrn nieder und sagte: Wer bin ich, mein Herr und Gott, und was ist mein Haus, dass du mich bis hierher geführt hast?

7,19 Weil das in deinen Augen noch zu wenig war, mein Herr und Gott, hast du dem Haus deines Knechtes sogar Zusagen für die ferne Zukunft gemacht. Ist das eine Weisung, wie sie einem schwachen Menschen zukommt, mein Herr und Gott?

- 7,24 Du hast Israel auf ewig zu deinem Volk bestimmt, und du, Herr, bist sein Gott geworden.
- 7,25 Doch nun, Herr und Gott, verleihe dem Wort, das du über deinen Knecht und über sein Haus gesprochen hast, für immer Geltung, und tu, was du gesagt hast.
- 7,26 Dann wird dein Name gross sein für ewige Zeiten, und man wird sagen: Der Herr der Heere ist Israels Gott!, und das Haus deines Knechtes David wird vor deinen Augen Bestand haben.
- 7,27 Denn du, Herr der Heere, Gott Israels, hast deinem Knecht offenbart: Ich will dir ein Haus bauen. Darum fand dein Knecht den Mut, so zu dir zu beten:
- 7,28 Ja, mein Herr und Gott, du bist der einzige Gott, und deine Worte sind wahr. Du hast deinem Knecht ein solches Glück zugesagt.
- 7,29 So segne jetzt gnädig das Haus deines Knechtes, damit es ewig vor deinen Augen Bestand hat. Denn du, mein Herr und Gott, hast es

versprochen, und mit deinem Segen
wird das Haus deines Knechtes für
immer gesegnet sein.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank
sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 132,1-2.3 u. 5.11.12.13-14 [R: Lk 1, 32b])

℞ – Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines
Vaters David geben. – ℞

132,1 O Herr, denk an David,
denk an all seine Mühen,

132,2 wie er dem Herrn geschworen,
dem starken Gott Jakobs gelobt hat:
- (℞)

℞ – Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines
Vaters David geben. – ℞

132,3 "Nicht will ich mein Zelt betreten
noch mich zur Ruhe betten,

132,5 bis ich eine Stätte finde für den
Herrn,
eine Wohnung für den starken Gott
Jakobs." - (℞)

℞ – Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. – ℞

132,11 Der Herr hat David geschworen,
einen Eid, den er niemals brechen
wird:

"Einen Spross aus deinem
Geschlecht
will ich setzen auf deinen Thron.- (℞)

℞ – Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. – ℞

132,12 Wenn deine Söhne meinen Bund
bewahren,
mein Zeugnis, das ich sie lehre,
dann sollen auch ihre Söhne
auf deinem Thron sitzen für immer."
- (℞)

℞ – Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. – ℞

132,13 Denn der Herr hat den Zion erwählt,
ihn zu seinem Wohnsitz erkoren:

132,14 "Das ist für immer der Ort meiner
Ruhe;
hier will ich wohnen, ich hab` ihn
erkoren." - ℞

℞ – Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. – ℞

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Dein Wort, o Herr, ist meinem Fuss eine Leuchte, ein Licht für meine Pfade. (Ps 119,105)



Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium (**Jahr I & II**):

(Mk 4,21-25) (Ein Licht stellt man auf den Leuchter. Nach dem Mass; mit dem ihr messt und zuteilt, wird euch zuteilt werden)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit sprach Jesus:

4,21 Zündet man etwa ein Licht an und stülpt ein Gefäss darüber oder stellt es unter das Bett? Stellt man es nicht auf den Leuchter?

4,22 Es gibt nichts Verborgenes, das nicht offenbar wird, und nichts Geheimes, das nicht an den Tag kommt.

4,23 Wenn einer Ohren hat zum Hören, so höre er!

4,24 Weiter sagte er: Achtet auf das, was ihr hört! Nach dem Mass, mit dem ihr messt und zuteilt, wird euch zugeteilt werden, ja, es wird euch noch mehr gegeben.

4,25 Denn wer hat, dem wird gegeben; wer aber nicht hat, dem wird auch noch weggenommen, was er hat.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Hebräerbrief erfahren wir etwas, was wir heute gerne überhören: "Lasst uns in voller Gewissheit des Glaubens an dem Bekenntnis der Hoffnung festhalten." Heute wird von vielen gelehrt, dass "ein bisschen Christ sein" schon genügt, um in den Himmel zu kommen. Paulus macht ganz klar, dass die Kirche nicht das Bekenntnis lehrt, dass alle gerettet sind. Vielmehr lehrt sie, dass wir das Bekenntnis der Hoffnung haben, gerettet zu werden. Gewissheit haben wir im Glauben, denn in Jesus wurde Gott Mensch und das kann niemand mehr ernsthaft leugnen. Was ist denn aber, wenn wir in Bezug auf das Gerettet sein keine Gewissheit haben, sondern lediglich Hoffnung? Nun, lasst es uns mit einem weltlichen Beispiel vergleichen. Wer für die Olympischen Spiele nominiert ist, der hat die Hoffnung, eine Medaille zu gewinnen, aber keine Gewissheit. Wenn ein Nominierter sich nach der Nominierung bequem zurücklehnt und nicht fleissig trainiert, dann wird er sicherlich mit leeren Händen von diesem Anlass weggehen und zum Gespött werden. Wenn sich jemand Taufen lässt und Jesus als Herrn und Gott bekennt, dann ist das die Nominierung für die Rettung. Nun gilt es jedoch auch so zu leben, wie es der Nominierung entspricht. Paulus sagt auch gleich wie dies im Minimum auszusehen hat: "Lasst uns aufeinander achten und uns zur Liebe und zu guten Taten anspornen. Lasst uns nicht unseren Zusammenkünften fernbleiben, wie es einigen zur Gewohnheit geworden ist, sondern

ermuntert einander, und das umso mehr, als ihr seht, dass der Tag naht."

Jahr II: Im zweiten Buch Samuel hörten wir, dass David nach der Verheissung durch den Propheten Natan, die dem Haus David ewigen Bestand verkündete, vor den Herrn ging und sich niedersetzte und Gott dankte. Wir kennen aus der Schrift, dass Menschen vor Gott auf die Knie gingen, dass sie sich in den Staub warfen, mit dem Gesicht zu Boden, doch hier erfahren wir das Gebet im Sitzen. Es mag vielen seltsam erscheinen, dass David sich nach dieser Verheissung einfach vor Gott niedersetzt und nicht in die Knie geht oder sich zu Boden wirft. Aber urteilen wir nicht zu schnell über David, sonst verurteilen wir uns selbst. Wenn wir selbst eine unglaubliche Nachricht erhalten, dann kennen wir sehr wohl den Satz: "Jetzt muss ich mich erstmal niedersetzen." Genau dies erfuhr David. Die Verheissung an ihn war derart überwältigend, dass er schlicht nicht anders konnte, als sich vor Gott niederzusetzen. Dann erfahren wir, dass David Gott für die bisherige Führung dankt, danach preist er ihn für die Auserwählung des Volkes Israel und schliesslich bittet David Gott, dieser Verheissung Geltung zu verschaffen. Zu guter Letzt betet David Gott an als den einzigen Gott und bittet um seinen Segen. David führt uns somit einen perfekten Aufbau eines Gebetes vor: Dank, Lobpreis, Bitte, Anbetung und Segenserflehung.

Jahr I & II: Im Evangelium begegnen wir zwei Gleichnisworten Jesu. Zuerst bekundet Jesus: "Ein Licht stellt man auf den Leuchter." Dieses Wort wurde sehr oft pervertiert und zur Rechtfertigung von Stolz benutzt. Jemand vollbringt eine beachtliche Tat oder findet für etwas kluge Worte und glaubt dann, dies müsse nun alles der ganzen Welt bekannt gemacht werden, denn es sei doch gerade dieses Licht, das nicht versteckt werden dürfe. Doch bei genauerer Betrachtung spricht Jesus nicht vom Jetzt, sondern von der Ewigkeit, denn er verdeutlicht: "Es gibt nichts Verborgenes, das nicht offenbar wird, und nichts Geheimes, das nicht an den Tag kommt." Es werden somit nicht nur unsere "Heldentaten" und "Weisheitsmomente" bekannt, sondern eben auch unsere Feigheit und unsere Torheit. Und schon ist man vielleicht nicht mehr so begierig, auf einem Podest zu stehen. Jesus verdeutlicht gleich selber, wie er es meint: Nach dem Mass, mit dem ihr messt und zuteilt, wird euch zugeteilt werden. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir
bitten dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, nimm unsere Gaben an und heilige sie, damit sie zum Sakrament der Erlösung werden, das uns Heil und Segen bringt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage III – Gott als unser Schöpfer und Erlöser [S. 444])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen. - *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott. - *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger,

ewiger Gott, immer und überall zu danken.

Denn du bist der Schöpfer der Welt, du bist der Erlöser aller Menschen durch deinen geliebten Sohn, unseren Herrn Jesus Christus.

Durch ihn loben die Engel deine Herrlichkeit, beten dich an die Mächte, erbeben die Gewalten. Die Himmel und die himmlischen Kräfte und die seligen Serafim feiern dich jubelnd im Chore. Mit ihrem Lobgesang lass auch unsere Stimmen sich vereinen und voll Ehrfurcht rufen:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum bitten wir dich, allmächtiger Gott:

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer (besonders für ... [ad intentionem]) dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.

Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.

Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Blickt auf zum Herrn, so wird euer Gesicht leuchten, und ihr braucht nicht zu erröten. (Ps 34,6)

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, in deinem Mahl schenkst du uns göttliches Leben. Gib, dass wir dieses Sakrament immer neu als dein grosses Geschenk empfangen und aus seiner Kraft leben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

